

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 83 (1989)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Aus Zuschriften : offener Liebesbrief an "Neue Wege"  
**Autor:** Schwendener, Richard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-143503>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AUS ZUSCHRIFTEN

## Offener Liebesbrief an «Neue Wege»

*Es ist unheimlich bequem,  
am Sonntag in der Kirche Christin,  
Christ zu sein.*

*Vom Montag bis Samstag ist dies  
in der Welt der Lohnabhängigkeit  
völlig unmöglich.*

(Aus meinem Wutschatz)

Lieber Willy Spieler  
Liebe Frauen und Männer in und um  
«Neue Wege»

Ich liebe diese Zeitschrift mit all ihren Gestal-  
tinnen und Gestaltern, mit allen, die in naher  
oder ferner Zukunft ihre Gedanken den «Neuen  
Wegen» leihen. Wie ein Schatz hüte ich die seit  
meiner ersten Begegnung mit dieser herausra-  
genden Zeitschrift gesammelten Nummern.  
Herzlichen Dank auch all den bisherigen Wort-  
arbeiterinnen und -arbeitern.

Mir, einem Lohnabhängigen im Ödland des

Kapitalismus, bedeutet jede Heftnummer tiefe  
und dauerhafte Freude. Beim Lesen bricht im-  
mer wieder die Hoffnung durch, dass die  
Menschmaschine von heute doch noch nicht alle  
Zeitgenossinnen und Zeitgenossen um das wah-  
re Menschsein gebracht hat.

Wie oft würde ich liebend gern einer Frau, einem  
Mann auf einen Artikel ein Wort des Dankes, der  
Freude, der Zustimmung zurückschreiben. Wir  
sollten uns ohnehin mehr schreiben, mehr se-  
hen... Dies ohne Rücksicht auf Rang und Na-  
men.

Ich danke allen, die jede Ausgabe von «Neue  
Wege» zu einem Stück Neuen, einem Stück  
Dritten Testaments werden lassen, von Herzen.  
Möge diese andere Art von Suche nach gelebter  
Kirche, nach gelebten Himmeln Früchte tragen.  
Hier und jetzt.

In Gedanken fühle ich mich mit allen Menschen  
verbunden, denen «Neue Wege» echte Ausein-  
andersetzung mit dem Leben, dem Sein bedeu-  
ten.

Mit herzlichen Grüßen  
Richard Schwendener, Sevelen

# AUS BEFREUNDETEN VEREINIGUNGEN

## Pro Exodus: Umverteilung zugunsten Basisarbeit

«Edition Exodus», hinter diesem bekannten Na-  
men steht

– eine Genossenschaft, die sich nicht völlig  
den Gesetzen des Marktes unterwerfen will;

– ein Verlag, der mit vielen ehrenamtlichen  
Helferinnen und Helfern gesellschafts- und kir-  
chenkritische theologische Bücher macht;

– ein hauptamtlicher, zu 2/3 angestellter Ver-  
lagsleiter, der aufgrund von Art und Umfang des  
Verlagsprogramms nicht aus den Erträgen allein  
entlohnt werden kann.

All dies ist auch der Hintergrund für die Ent-  
stehung des Vereins «Pro Exodus» im vergange-  
nen Mai. Pro Exodus hat sich zum Ziel gesetzt,  
die profilierte und wichtige Arbeit von Edition  
Exodus dadurch langfristig sichern zu helfen,  
dass der Verein die Rest-Finanzierung der haupt-  
amtlichen Verlagsleiterstelle übernimmt.

Edition Exodus produziert jährlich zwischen

acht und zehn Titel. Programmschwerpunkte  
sind Befreiungstheologie, Theologie aus Afrika  
und Asien, Feministische Theologie, Religiöser  
Sozialismus, Schwarze Theologie (USA) und  
Kirchengeschichte aus der Perspektive des All-  
tags. Nur mit einem hauptamtlichen Verlagslei-  
ter sind die vielfältigen dabei anfallenden Aufga-  
ben zu bewältigen.

Pro Exodus lädt deshalb alle, die die Arbeit  
von Edition Exodus mittragen wollen, ein, etwas  
von ihrem Einkommen zugunsten des Verlags-  
leiterlohns «umzuverteilen»: als Mitglied von  
Pro Exodus mit einem jährlichen Mindestbeitrag  
von Fr. 50.– (bzw. Fr. 100.– für Institutionen).

Zahlen Sie die von Ihnen gewünschte Summe  
auf das Postcheckkonto 60-20560-9 (Pro Exo-  
dus, 6024 Hildisrieden) ein, und Sie erhalten  
umgehend die Statuten und die Bestätigung der  
Mitgliedschaft. Falls Sie ausführlichere Informa-  
tionen wünschen, wenden Sie sich bitte an  
den Präsidenten des Vereins: Hanspeter Ernst,  
Pfrundweg, 6275 Ballwil.

Florian Flohr